

■ Phantasialand

Verschwendete Steuergelder

*Zu: „Zweifel am Verfahren“ vom
17. Juni.*

Sie berichten, der Regionalrat Köln habe am 19. September 2008 einen Aufstellungsbeschluss für eine Ausdehnung des Phantasialandes um 16 Hektar gefasst und die Bezirksregierung beauftragt, dafür ein Zielkonzept zu entwickeln, das die Interessen der Anwohner und die Belange des Naturschutzes sowie die betrieblichen Notwendigkeiten des Phantasialandes berücksichtige. Bereits am 27. März 2009 hatte das

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie die Genehmigung für die geplante Änderung des Regionalplans ausgesetzt und die Auflage erteilt, ein objektives Moderationsverfahren durchzuführen, das ergebnisoffen und mit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten geführt werden müsse. Mit Befremden muss ich nun dem Artikel des Kölner Stadtanzeigers entnehmen, dass dieses Zielkonzept ohne Beteiligung von Anwohnern und Öffentlichkeit erarbeitet wird. Als Frechheit betrachte ich die Äußerung der Pressesprecherin der Bezirksregierung, dass dieses Konzept nicht rechtskräftig sei. Da tagt also ein Gremium, um etwas zu beschließen, das zu nichts führt, außer dass die Vertreter dieses Gremiums ihre Sitzungsgelder nach Hause tragen können.

Hans Altenweg, Brühl